

kurz+hessisch

kurz+hessisch bringt Kurzfilme hessischer Filmemacher*innen als Vorfilme auf die Leinwände hessischer Kinos.

Denn diese Kurzfilme bereichern das Programmangebot der hessischen Kinos, sensibilisieren das Publikum auf den Kurzfilm als Vorfilm und ermöglichen gleichzeitig Kinobesucher*innen im direkten Austausch mit Filmschaffenden mehr über den Entstehungsprozess und die künstlerische Arbeit zu erfahren. Das Kinoerlebnis ist für ein filmkulturelles Fortbestehen in Hessen von großer Wichtigkeit. Das Projekt soll außerdem den hessischen Filmnachwuchs und unabhängige Filmschaffende unterstützen, fördern und dem kleinen hessischen Film zu einer Sichtbarkeit verhelfen

Bereits seit 2012 kommen durch **kurz+hessisch** hessische Kurzfilme als Vorfilm eines Langfilms oder auch in abendfüllenden Programmen in den Kinos zum Einsatz. Das Projekt wurde erstmals 2017 durch HessenFilm und Medien gefördert. Die Projektbetreuung und Kommunikation zu hessischen Kinos wie jungen Filmschaffenden kann dadurch intensiviert und ausgebaut werden.

Das allgemeine Filmangebot ist unter normalen Bedingungen groß und die in Hessen entstehenden Kurzfilme sind selten abseits der Festivallandschaft sichtbar, werden dementsprechend nur von einem kleinen Publikum wahrgenommen.

Die Kurzfilme aus dem Programm sind vielfältig aufgestellt (Experimental-, Dokumentar- oder Spielfilm, Animations oder Realfilm) und die Auswahl an Kurzfilmen wird stetig erweitert.

Wenn möglich stehen die Menschen hinter oder auch vor der Kamera bei Kurzfilmabenden für Filmgespräche zur Verfügung. So wird auf diese Weise das Kino als kommunikativer und sozialer Ort auch weiterhin gefördert, der einen Austausch zwischen Filmschaffenden und Publikum ermöglicht.

Die Kurzfilme werden den Kinos als DCP für eine Spielwoche über eine passwortgeschützte Downloadplattform zur Verfügung gestellt. Pro Woche und Film zahlen die Kinos 20 €, die eins zu eins den Filmemacher*innen zugutekommt.

Der Einsatz von Kurzfilmen als Vorfilm und auch eigene Kurzfilmprogramme werden von der FFA bis zu einer Höhe von 2.000 € pro Kino und Jahr gefördert. Dabei werden auch Versandkosten und anteilig Werbe- bzw. Druckkosten gefördert.

Vorteile für Kinos

- Qualitative Bereicherung des Programmangebots
- Aufwertung des Repertoires durch die Präsentation des Genres Kurzfilm (als Vorfilm oder im Rahmen eines abendfüllenden Programms)
- Kurzfilme der hessischen Filmschaffenden ermöglichen einen Einblick in die hiesige aktuelle Filmlandschaft und deren Entwicklungen
- Aufwertung des Kinos als kommunikativer und sozialer Ort
- Publikumsgespräche mit hessischen Filmemacher*innen sind möglich
- Erschließung neuer Ziel- und Besuchergruppen
- kein finanzielles Risiko

Ihr Kontakt im Filmbüro

Meghann Munro | Tel.: +49 (0) 69 133 796 18 | E-Mail: munro@film-hessen.de

kurz+hessisch

Angebote des Film- und Kinobüro Hessen

- Auswahl der Kurzfilme, mit Fokus auf die Kino- und Vorfilmtauglichkeit (nicht länger als acht Minuten) sowie Beratung der Kinos zur Filmauswahl
- Organisation und Planung der Kurzfilmeinsätze sowie die hierzu erforderliche Kommunikation mit den Kinos und den Filmemacher*innen
- Versand der Kurzfilme (Versand der digitalen Vorführcopien an die Kinos), Filminfos, Pressematerial
- finanzielle Abwicklung der Kurzfilmeinsätze zusammen mit Kinos und Filmschaffenden Öffentlichkeitsarbeit (Webseite des FKBH und Facebook-Präsenz); Text- und Bildredaktion
- ggf. Erstellung bzw. Vervielfältigung von Flyern zu Werbezwecken

Vereinbarte Konditionen mit den Kinos:

- jedes Kino erhält einen Kurzfilm für eine Spielwoche, innerhalb derer es den Film beliebig oft spielen kann
- jedes Kino zahlt pro Film und Woche eine Gebühr in Höhe von 20€ an das FKBH, die den Filmemacher*innen in Form einer Gutschrift zugutekommen.